

FÜNF FRAGEN AN

Tierpsychologin Franziska Tribelhorn aus Bubikon

Am Freitag ist wieder 1. August.

Viele Tiere haben Angst vor lautem Feuerwerk. Sind Katzen und Hunde gleichermassen sensibel auf Feuerwerk-Knaller?

Ja. Wobei es bei Hunden den Besitzern meist eher auffällt, weil diese eher den Kontakt zum Menschen suchen.

Auch wenn der Tierhalter selbst auf die Klöpferei verzichtet, knallt es an diesem Abend überall. Wie kann ich meinem Hund oder meiner Katze zeigen, dass die Knallereidraussen ihm nichts anhaben kann?

Unbedingt das eigene Verhalten nicht ändern! Sich möglichst «normal» (alltagstauglich) verhalten. Denn jegliche Beruhigungsversuche von seitens des Tierhalters verunsichern das Tier zusätzlich. So werden seine Unsicherheiten und Ängste bestätigt oder sogar verstärkt. Die können sich dann bis zu Panikattacken steigern. Es könnte so weit gehen, dass das Tier in seiner Panik uriniert, Kot absetzt oder sogar schnappen oder kratzen kann.

Wie halte ich mein ängstliches Tier an diesem Abend?

Den Tieren 2 bis 3 Tage vor der Knallerei Notfalltropfen verabreichen. Katzen, die freien Auslauf haben, sollten an diesem Tag drinnen bleiben. Fenster und Storen geschlossen lassen. Klassische Musik abspielen. Wenn sich Hund und Katze verkriechen wollen, sie sein lassen und nicht beachten. Das Tier zieht sich in der Regel dorthin zurück, wo es sich am sichersten fühlt. Meist an geschützte Orte, wie unters Bett oder Sofa. Es kann sogar die Duschwanne im Badezimmer sein oder der Keller. Hunde unbedingt nur für kurze Zeit an der Leine ausführen, damit diese nicht in Panik davonlaufen können. Dabei den Spaziergang so wählen, dass möglichst nicht in unmittelbarer Nähe Feuerwerke gezündet werden. Dem Hund kann ein eng sitzendes T-Shirt übergezogen werden, dies kann ihn beruhigen und ihm ein Gefühl von Sicherheit vermitteln. Ein Hund, der das Autofahren liebt, kann auch im Auto in der Tiefgarage platziert werden, aber nur, wenn er im Auto durch ein Sicherheitsgitter oder eine Hundebox geschützt ist. Zudem sollte der Besitzer das Radio laufen lassen und die Fenster einen kleinen Spalt weit öffnen.

Bei ganz schreckhaften Tieren kann sich der Besitzer einige Tage zuvor beim Tierarzt ein geeignetes Beruhigungsmittel verschreiben lassen. Oder mit seinem Tier insnahe Ausland fahren, wo am 1. August nicht geknallt wird.

Ist die Knallerei sowieso schädlich für tierische Ohren?

Ja, weil bei den Tieren das Gehör allgemein viel besser ist als bei uns Menschen.

Wie gehe ich mit anderen Haustieren wie Hasen, Meerschweinchen etc. um?

Kaninchen und Meerschweinchen, die artgerecht im Freilauf leben, an diesem Tag im gut eingestreuten Stall einschliessen. (pia)



FELD MICHAEL TROST

Franziska Tribelhorn führt in Bubikon ein Tierheim.